

T ist orthogonal und es liegt eine Drehspiegelung vor, da $\det T = -1$.

Geometrische Interpretation

$$\begin{aligned}\vec{x} &= T^T \cdot \vec{x}' & , & & \vec{x}' &= (T^T)^{-1} \cdot \vec{x} = (T^{-1})^T \cdot \vec{x} = (T^T)^T \cdot \vec{x} = T \cdot \vec{x} \\ \vec{x}_1 &= \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} & \vec{x}'_1 &= \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} \\ \vec{x}_2 &= \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} & \vec{x}'_2 &= \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \end{pmatrix} \\ \vec{x} &= \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} & \vec{x}' &= \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_1 \\ -x_2 \end{pmatrix}\end{aligned}$$

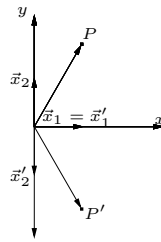


Abbildung 3.12: Drehspiegelung

3.10 Eigenwertprobleme

3.10.1 Eigenwerte und Eigenvektoren

Problem: In vielen Anwendungen ist es notwendig, zu einer quadratischen Matrix $A \in M(n \times n)$ einen Vektor $\vec{v} \in \mathbb{R}^n$ zu finden, sodass die Vektoren $A \cdot \vec{v}$ und \vec{v} parallel sind, d.h. man sucht einen Vektor \vec{v} und eine Zahl λ so, dass $A \cdot \vec{v} = \lambda \cdot \vec{v}$ gilt.

Definition 40. Eine Zahl $\lambda \in \mathbb{C}$ heißt **Eigenwert (EW)** von $A \in M(n \times n)$ mit dem zugehörigen **Eigenvektor (EV)** $\vec{v} \in \mathbb{C}^n$ mit $\vec{v} \neq \vec{0}$, falls gilt

$$A \cdot \vec{v} = \lambda \cdot \vec{v} \quad (3.20)$$

D.h. auch wenn die Matrix nur reelle Elemente besitzt, können komplexe Eigenwerte und Eigenvektoren mit komplexen Komponenten auftreten.

Gleichung (3.20) kann nun auch in der Form

$$(A - \lambda I) \vec{v} = \vec{0}$$

geschrieben werden. Dies stellt ein lineares homogenes Gleichungssystem von n Gleichungen für die n unbestimmten Komponenten x_1, \dots, x_n des Vektors \vec{v} dar. Es besitzt genau dann eine nichttriviale Lösung (siehe Abschnitt 3.3), wenn $\text{rang}(A - \lambda I) < n$ ist, d.h. wenn

$$\det(A - \lambda I) = 0$$

Satz 14. Für $A \in M(n \times n)$ ist λ genau dann Eigenwert von A , wenn

$$p(\lambda) := \det(A - \lambda I) = 0 \quad (3.21)$$

Man nennt $p(\lambda)$ das **charakteristische Polynom**, die Gleichung (3.21) wird **charakteristische Gleichung** genannt.